



## GLP – Grünliberale Partei

### Allgemeine Ausrichtung

Die Grünliberalen verfolgen in sämtlichen Bereichen das Prinzip der Nachhaltigkeit. Als zentrales Ziel soll der Schutz der Umwelt mit wirtschaftlichen Interessen vereint werden. Die Grünliberalen setzen soweit möglich auf die Eigenverantwortung der Bürger. Es sollen deshalb in erster Linie Anreizmechanismen und nur wo nötig Verbote und Gebote zur Anwendung kommen.

### Positionen zu wichtigen politischen Fragen

Die Grünliberalen wollen in der **Verkehrspolitik** die stetig wachsende Mobilität reduzieren. Diese beeinträchtigt die Lebensqualität, die Umwelt und die Landschaft. Die Verkehrsteilnehmer sollen deshalb die gesamten verursachten Kosten übernehmen. Die heutige Motorfahrzeugsteuer ist deshalb durch eine vom Schadstoffausstoss abhängige Abgabe oder eine Energiesteuer zu ersetzen.

Das Verhältnis der **Schweiz mit der Europäischen Union (EU)** ist sehr wichtig, da wir politisch, wirtschaftlich und kulturell sehr eng verflochten sind. Der bilaterale Weg hat sich in der Vergangenheit bewährt, da er dem Wunsch nach Vernetzung Rechnung trägt, ohne die Eigenständigkeit aufgeben zu müssen.

In der **Energiepolitik** setzen sich die Grünliberalen für einen wirksamen Klimaschutz und einen schrittweisen Ausstieg aus der Atomenergie ein. Die Gesellschaft soll bei gleicher Lebensqualität mit weniger Energie auskommen können. Dies soll nicht mit Verboten und Subventionen erreicht werden. Viel eher sollen Anreize zu Energieeffizienz und Energiesparen, bspw. mit einer Energiesteuer, geschaffen werden.

Das **Gesundheitswesen** muss finanzierbar bleiben. Dafür müssen sinnvolle Massnahmen für Effizienzsteigerungen wie die Ausweitung der Managed-Care-Modelle und zielgruppenorientierte Verhinderung von Krankheiten ausgebaut werden. So kann die hohe Qualität der Gesundheitsversorgung gewährleistet bleiben.

Zur **öffentlichen Sicherheit** nehmen die Grünliberalen keine Stellung ein.

Das System der **Sozialen Sicherheit**, insbesondere AHV und IV, müsse langfristig ein nachhaltiges Gleichgewicht zwischen Leistungen und Einnahmen erreichen. Um dies zu erreichen, müssen ähnliche Mechanismen wie die Schuldenbremse eingeführt werden. Missbräuche sind konsequent zu verfolgen.

In der **Familienpolitik** setzen sich die Grünliberalen für einen Staat ein, der die Familien unterstützt, ohne ihnen jedoch die Erziehungsaufgaben abzunehmen. Kinder dürfen kein Armutsrisiko sein. Es braucht vermehrt moderne Angebote wie Mittagstische, Ergänzungsleistungen für Familien, Tageschulen und mehr Teilzeitstellen auf allen Stufen – auch für Männer.

Bezüglich **Ausländerpolitik** sind hoch qualifizierte Arbeitskräfte für unsere Wirtschaft äusserst wichtig. Daher stehen die Grünliberalen für die Personenfreizügigkeit ein. Gleichzeitig sollen Lösungen für die damit verbundenen Probleme wie der knappe Wohnraum sowie der Druck auf Infrastruktur und Löhne entwickelt werden.

Künftige **Finanzkrisen** können nicht mit einem unbedachten Ausbau der Regulierungen verhindert werden. Jedoch sollten Entscheidungsträger vermehrt die Verantwortung für ihr Handeln tragen müssen.

## grünliberale

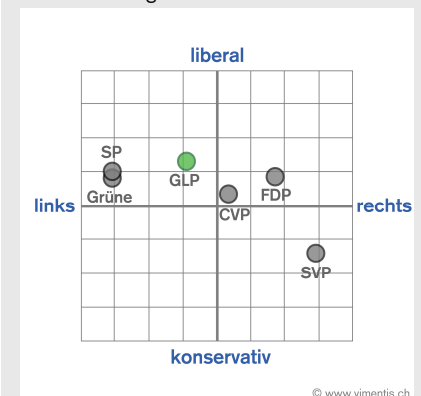
### Zahlen und Fakten

Wähleranteil Nationalratswahlen (2007):	1.4 %
Bundesräte (2011):	0 (7)*
Nationalräte (2011):	3 (200)
Ständeräte (2011):	2 (46)

Kandidaten in folgenden Kantonen:  
AG, BE, BL, BS, FR, GE, GR, LU, SG, SO, TG, VD, ZG, ZH

Gründungsjahr:	2007
Mitglieder:	3'000
Homepage:	www.grunliberale.ch
Jungpartei:	-

Positionierung:



Quelle: Vimentis

Erklärung zur Positionierungsgrafik:

Auf der **horizontalen Achse** bedeutet eine Position links eine auf Soziales ausgerichtete Politik (mehr Umverteilung) und eine Position rechts eine wirtschaftsorientierte Haltung (weniger Umverteilung).

Auf der **vertikalen Achse** bedeutet eine Position in der oberen Hälfte eine Werthaltung der Modernisierung und Öffnung, eine Position in der unteren Hälfte eine Werthaltung der Bewahrung und Abschottung (Abgrenzung gegenüber Fremden).

\* in der Klammer jeweils die gesamte Anzahl